

Information über Beschluss mit Folgekosten

Hinweis: Bitte jedes der unten stehenden Felder befüllen!

Referat/e: Referat für Arbeit und Wirtschaft	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): FB 2 - Wirtschaftsförderung	Federführung: FB2-SG2
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Kampagne München digital		

1. Aufgabe

1.1 Beschreibung der Aufgabe:

Ausweitung der im Beschluss zu „Handlungsfeld Digitalisierung Münchner Wirtschaft – Aufgaben und Maßnahmen des Referates für Arbeit und Wirtschaft (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08599)“ beschlossenen maßnahmenbegleitenden Öffentlichkeitsarbeit zur Positionierung Münchens als Standort der Digitalisierung. Im Rahmen der Kampagne sollen mit Hilfe einer Innovations- bzw. Marketingagentur Trends und Entwicklungen der Digitalisierung herausgearbeitet werden. Dabei sollen die Stärken und Schwächen sowie die Risiken und Chancen für den Standort München analysiert werden. Die Agentur bereitet die Ergebnisse in geeigneter Form auf und entwickelt eine umfassende analoge und digitale Kampagne zur Profilierung des Standortes Münchens.

Neben klassischen Marketingaktivitäten (Publikationen, Webpage etc.) ist im Rahmen der Kampagne auch eine Verknüpfung mit Unternehmensaktivitäten und den entsprechenden Branchennetzwerken vorgesehen. Dabei soll eine tiefgehende Auseinandersetzung mit den unterschiedlichsten Themenfeldern im Bereich Digitalisierung und Wirtschaft erfolgen.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft initiiert die Kampagne und begleitet sie inhaltlich und fachlich durch die nächsten Jahre. Der beauftragten Agentur obliegen folgende Aufgaben:

- Konzeptionierung der Kampagne München Digital
- Akquise und Einbeziehung der wichtigen Keyplayer der Digitalisierung Münchens (z. B. durch digitale Medien, workshops, Befragungen)
- Erstellen der entsprechenden Öffentlichkeits- und Werbematerialien (Printmedien)
- Aufbau einer Webpage www.muenchen.de/digital
- Aufbau von Vertriebskanälen bzw. von Kanälen der Öffentlichkeitsarbeit einschließlich social media
- systematische Distribution der Öffentlichkeits- und Werbematerialien

In noch zu entwickelnden, geeigneten analogen und digitalen Veranstaltungsformaten sollen unterschiedlichste Zielgruppen – Unternehmen, Gründer und Start-Ups, Fachkräfte im In- und Ausland, Wissenschaft – angesprochen werden.

Ziel ist es, dass in München eine Auseinandersetzung mit den Herausforderungen, aber auch den Chancen der Digitalisierung geführt wird. Ohne die Probleme der Digitalisierung zu negieren, soll ein gesellschaftliche und wirtschaftliche Offenheit für das Problemlösungspotenzial der Digitalisierung gefördert werden.

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	

Begründung:		
1.3 Auslöser des Mehrbedarfs		
inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input type="checkbox"/>
Erläuterung: Die Positionierung im Themenfeld Digitalisierung wird zum entscheidenden Baustein für die Wettbewerbsposition und Zukunftsfähigkeit von Wirtschaftsstandorten. Es wird zunehmend klar, dass in den nächsten Jahren entscheidende Weichenstellungen für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung erfolgen werden. Die Kampagne München digital ist ein Baustein zum Erhalt der starken Wettbewerbsposition und damit der Zukunftsfähigkeit des Wirtschafts-, Wissenschafts- und Technologiestandortes München. Mit dieser Maßnahme sollen bereits geplante Anstrengungen nochmals verstärkt werden.		

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 konsumtiv	
2.1.1 Einzahlungen	€
2.1.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	€
2.1.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	€
2.1.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	€
2.1.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	€
2.1.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	€
2.1.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	€
2.1.2 Auszahlungen	€
2.1.2.1 Personalauszahlungen	wird vom POR kalkuliert
2.1.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	500.000 €
2.1.2.3 Transferauszahlungen	€
2.1.2.4 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	€
2.2 investiv	
2.2.1 Einzahlungen	€
2.2.2 Auszahlungen	€

3. Geltend gemachter Bedarf (Ergebnis der Stellenbemessung)			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR

4. Bemessungsgrundlage

Erläuterung der Bemessungsmethode und des Rechengangs:

5. Alternativen zur Kapazitätsausweitung (Ausführungen sind zwingend erforderlich!)

5.1 Erläuterung der Alternativen zur Kapazitätsausweitung:

5.2 Beschreibung der Auswirkungen, wenn Zuschaltung nicht erfolgt:

6. zusätzlicher Büroraumbedarf

6.1 Bedarf an zusätzlichen Arbeitsplätzen:

Bedarf in qm:

6.2 Begründung/Berechnung: